IMT Nuremberg Archives

H – 3142

International Court of Justice

H3142 – 0001

H3142 - 0002

OFFICE OF CHIEF OF COUNSEL FOR WAR CRIMES

EVIDENCE DIVISION

Date : 21 July 1948

I certify that Document Number 3410-PS was introduced into evidence as Exhibit Number USA-557 in the Trial by the International Military Tribunal of Hermann GOERING, et al, which commenced on 20 November 1945, and that the attached photostat is a true and correct copy of the original.

Fred Niederhall

Fred NIEDERHALL
Chief, Document
Control Branch.

H3142 - 0003

C E R T I F I C A T E

I hereby certify that the annexed document 3710-PS No. USA - 557 is a photostat of an original document submitted in evidence by the United States Prosecution under this number. The original document has been withdrawn in accordance with Rule 10 of the International Military Tribunal, and to the best of my knowledge and belief is to be held at the National Archives, Washington D.C. .

Paul Joosten

PAUL A. JOOSTEN

General Secretary
International Military
Tribunal

Nuremberg, 1 July 1948

Affidavit No. 12.

EIDESSTATTLICHE ERKLAERUNG

Meiner Erinnerung nach verhandelte Mitte Mai 1941 der Chef des vierten Amtes des Reichssicherheitshauptamts (SS-Brigadefuehrer Mueller) im Namen des Chefs des Reichssicherheitshauptamts (SS-Gruppenfuehrer Heydrich) mit dem Generalquartiermeister des Heeres (General Wagner) ueber Fragen des Einsatzes der Sicherheitspolizei und des Sicherheitsdienstes im Rahmen des Feldheeres beim bevorstehenden Feldzug gegen Russland. Wagner fand keinen Kontakt mit Mueller und daher bat Heydrich um Abstellung eines anderen Verhandlungspartners. Ich war damals Chef der Abteilung E im vierten Amt des RSHA unter dem Amtschef Mueller und wurde auf Grund meiner Protokolerfahrungen von Heydrich zu Wagner entsandt, um die entgueltige Vereinbarung zu formulieren. Laut meines Befehles sollte ich darauf achten, dass es in dieser Vereinbarung vorgesehen wurde, dass die verantwortlichen Heeresdienststellen zur voelligen Unterstuetzung aller Taetigkeiten der Einsatzgruppen und Einsatzkommandos der SIPO und des SD fest gebunden waeren. Ich habe mit Wagner das Problem dieses gegenseitigen Verhaeltnisses eingehend besprochen. Gemaess dieser Aussprache habe ich ihm dann einen ausgearbeiteten Vereinbarungsentwurf vorgelegt, der seine volle Billigung fand. Dieser Vereinbarungsentwurf wurde die Grundlage einer Abschlussbesprechung gegen Ende Mai 1941 zwischen Wagner und Heydrich.

Der Inhalt dieser Vereinbarung ist meiner Erinnerung nach ungefaehr folgender gewesen. Ihre Grundlage war der zu Eingang der Vereinbarung erwaehnte Fuehrerbefehl, dass die SIPO und der SD im Kampfverband des Feldheeres zum Einsatz gelange, mit der Aufgabe, jeden Widerstand in eroberten

H3142 - 0004

H3142 – 0005

aff 12 2

Frontgebieten beziehungsweise in eroberten rueckwaertigen Nachschubgebieten mit allen Mitteln schnellstens und vollkommen zu brechen. Alsdann wurden die einzelnen Raeume, in denen die SIPO und der SD eingesetzet werden und taetig sein sollten, festgelegt. Die einzelnen Einsatzgruppen waren dabei verteilt auf die zum Einsatz gelangenden Heeresgruppen, und die einzelnen Einsatzkommandos auf die betreffenden zum Einsatz gelangenden Armeen.

Die Einsatzgruppen und Einsatzkommandos sollten im Einzelnen taetig werden

1)	in den Frontgebieten:	bei voelliger Unterstellung unter das Feldheer, taktisch-fachlich und truppendienstlich;
2)	in den rueckwaertigen Operationsgebieten:	bei Unterstellung unter das Feldheer nur truppendienstlich, aber ~~taktisch und~~ befehlsmaessig fachlich unter das RSHA:
3)	in den rueckwaertigen Heeresgebieten:	Regelung wie unter 2;
4)	in den Gebieten der zivilen Ostverwaltung:	genau wie im Reich.

Die taktisch[redacted]fachliche Befehlsgewalt und die Verantwortlichkeit der Frontdienststellen des Feldheeres ueber die [redacted] Einsatzkommandos wurde in der Vereinbarung in keiner Weise beschraenkt und daher bedurfte sie keiner weiteren Erlaeuterung.

Die Vereinbarung legte fest, dass die truppendienstliche Unterstellung nicht nur die disziplinaere Unterstellung umfasste, sondern auch die Verpflichtung der rueckwaertigen Dienststellen des Feldheeres auf Unterstuetzung der Einsatzgruppen und Einsatzkommandos in Fragen des Nachschubs

H3142 – 0006

aff. 12 3

(Benzin, Verpflegung, usw.) sowie auf Benuetzung des Nachrichtennetzes.

Diese Vereinbarung wurde in meiner Gegenwart von Heydrich und Wagner unterschrieben. Wagner unterschrieb sie entweder "in Vertretung" oder "im Auftrag" des Oberbefehlshabers KOMMANDOS des Heeres (~~Generalfeldmarschall von Brauchitsch~~).

Nach der Unterschriftleistung durch Wagner und Heydrich wurde ich von beiden Herren auf eine halbe Stunde aus dem Zimmer gebeten. Ich hoerte noch im Hinausgehen, wie sie sich beide darueber einig wurden, ueber den ihnen beiden offenbar FRUHER PERSOENLICH bekannten Fuehrerbefehl und ueber seine weitere Auslegung im Einzelnen unter vier Augen sprechen zu wollen. Nach der abgelaufenen halben Stunde wurde ich nur noch zu der Verabschiedung hereingerufen.

Ich habe heute den "Taetigkeits- und Lagebericht Nr.6 der Einsatzgruppen der Sicherheitspolizei und des SD in der UdSSR (Berichtszeit vom 1.-31.10.1941)" gelesen, sowie den "Gesamtbericht der Einsatzgruppe A bis zum 15. Oktober 1941." Man sieht vom ganzen Inhalt dieser Berichte, dass die Taetigkeit der Einsatzgruppen und Einsatzkommandos der SIPO und des SD besonders darin lag, Massenvernichtungen von Juden, Kommunisten und anderen Widerstandselementen zu unternehmen und durchzufuehren. Man sieht auch aus dem oben erwaehnten "Gesamtbericht", der nicht mehr als die ersten vier Monate dieser Taetigkeit umfasst, dass die Zusammenarbeit der betreffenden Oberbefehlshaber mit der Einsatzgruppe A "im allgemeinen gut, in Einzelfaellen, wie z.B mit der Panzergruppe 4 unter Generaloberst Hoeppner, sehr eng, ja fast herzlich war" (Seite 1). Aus einer Anlage zu demselben Bericht mit dem Titel "Uebersicht ueber die Zahl der exekutierten Personen" geht es anschaulich hervor, besonders

aff 12

aus der Reihenfolge der Zahlen in den einzelnen der Reihe nach eroberten Gebieten, dass gleich vom Anbeginn des Vormarsches gegen Russland an die Totalitaet des Einsatzes der SIPO und des SD mit Massenvernichtungen aller Widerstandselemente in den Frontgebieten eingesetzt hat. Ich anerkenne die Glaubwuerdigkeit und zweifellose Wahrhaftigkeit der beiden oben erwaehnten Berichte. Daher muss ich heute meiner festen Ueberzeugung Ausdruck geben, dass in der geheimen und muendlichen Auslegung zwischen Wagner und Heydrich die umfassende zukuenftige Taetigkeit der Einsatzgruppen und der Einsatzkommandos im Rahmen des Kampfverbandes des Feldheeres bis auf geplante Massenvernichtungen (VERMUTLICH EROBERTER+UND) festgelegt worden ist. Die oben angefuehrte enge und schon in den ersten Wochen des russischen Feldzuges stattgefundene Zusammenarbeit zwischen dem Feldheer und den Einsatzgruppen veranlasst mich heute meiner festen Ueberzeugung Ausdruck zu geben, dass die Oberbefehlshaber der Heeresgruppen und Armeen, die im russischen Feldzug teilnehmen sollten, schon vor dem Beginn dieses Feldzuges von der weitgehenden zukuenftigen Aufgabe der Einsatzgruppen und Einsatzkommandos der SIPO und des SD bis auf geplante Massenvernichtungen von Juden, Kommunisten und allen anderen Widerstandselementen durch die gewoehnlichen Dienstwege des OKH genau informiert worden sind.

Anfang Juni 1941 hatte Wagner, gemeinsam mit Heydrich und dem Chef des Amts Ausland/Abwehr des OKW (Admiral Canaris), saemtliche Ic AO's und soweit ich mich erinnere, saemtliche Ic's aller Heeresgruppen, Armeen, Armeekorps und etlicher Divisionen, die in dem kommenden russischen Feldzug teilnehmen sollten, zu einer gemeinsamen Besprechung im OKW-Gebaeude in Berlin

H3142 - 0007

H3142 – 0008

aff 12

5

zusammengerufen. ~~Bei dieser Besprechung waren auch Jodl, Warlimont und Halder~~. Ebenfalls anwesend waren z. GROESSTEN TEIL die verantwortlichen Fuehrer der Einsatzgruppen und Einsatzkommandos der SIPO und des SD. Ich war auch dabei. Der wesentliche Inhalt und Zweck dieser Tagung war die Darstellung der militaerischen Planung gegen Russland und die Bekanntmachung der oben dargestellten Einzelheiten der zwischen Wagner und Heydrich getroffenen schriftlichen Vereinbarung.

Diese Gruppe von Ic AO's und Ic's blieb noch ein paar Tage in Berlin und wurde in mehreren Besprechungen, denen ich nicht beiwohnte, ueber die weiteren Einzelheiten des kommenden russischen Feldzuges eingehend unterrichtet. Ich nehme an, dass es sich in diesen Besprechungen um die genaue Festlegung des Fuehrerbefehls, "jeden Widerstand in eroberten Gebieten mit allen Mitteln schnellstens und vollkommen zu brechen", bis auf geplante Massenvernichtungen aller Widerstandselemente gehandelt hat. Sonst waere die Zusammenarbeit zwischen dem Feldheer und den Einsatzgruppen, die in ein paar Wochen aus den oben erwaehnten Akten klar zu sehen ist, vermutlich ~~unmöglich und~~ nicht zu erwarten gewesen. Auf alle Faelle ist daran kaum ~~nicht~~ zu zweifeln, dass diese Ic AO's und Ic's ihre eigenen Chefs, einschliesslich aller Oberbefehlshaber von Heeresgruppen und Armeen, die gegen Russland marschieren sollten, sofort nach ihrer Rueckkehr von Berlin von dem vollen Umfang der Vereinbarung genauestens unterrichtet haben.

Walter Schellenberg
26/XI 1945

aff 12

CITY OF NURNBERG: SS

Before me, PAUL A. NEULAND, Major, QMC, ASN.O-385720, an officer duly qualified to take oaths, appeared WALTER SCHELLENBERG, to me known, who in my presence signed the foregoing statement consisting of five pages in the German language with corrections initialled in the left margin by the same WALTER SCHELLENBERG and with each of the five pages initialled at the bottom by the same WALTER SCHELLENBERG, and who swore that the same was true on the 26th day of November 1945.

I further certify that the two reports cited on page 3 of the foregoing statement are documents contained in the official files of the Documentation Section of the Office of the U.S.Chief of Counsel at Nurnberg, Germany. I further certify that the document whose title is "Taetigkeits- und Lagebericht Nr.6 der Einsatzgruppen der Sicherheitspolizei und des SD in der UdSSR (Berichtszeit vom 1.- 31.10.1941)" is document No.R-102, and that the document bearing the title "Gesamtbericht der Einsatzgruppe A bis zum 15. Oktober 1941" is document No. 1-180.

Paul A. Neuland

PAUL A. NEULAND
Major QMC
O-385720

H3142 - 0009

TRANSLATION OF AFFIDAVIT No.12
OFFICE OF U.S.CHIEF OF COUNSEL

SWORN STATEMENT

In the middle of May 1943, as far as I remember, the Chief of Amt 4 of the RSHA (SS-Brigadefuehrer Mueller), in the name of the Chief of the RSHA (SS-Gruppenfuehrer Heydrich), held discussions with the Generalquartiermeister of the Army (General Wagner) about questions connected with the operations of the SIPO and SD within the bounds of the Field Army during the imminent campaign against Russia. Wagner could come to no agreement with Mueller and therefore asked Heydrich to send another representative. I was at that time Chief of Section E in Amt 4 of the RSHA under Chief of Amt Mueller and was selected by Wagner because of my experience in matters of protocol to be sent to Heydrich for the purpose of drawing up the final agreement. According to the instructions given to me, I was supposed to make sure that this agreement would provide that the responsible headquarters in the Army would be firmly obligated to give complete support to all activities of the Combat Groups and Combtt Commandos of the SIPO and SD. I discussed the problem of this mutual relationship in great detail with Wagner. In accordance with this discussion I then presented him with the completed draft of an agreement, which met with his full approval. This draft of an agreement was the basis for a final discussion between Wagner and Heydrich towards the end of May 1941.

The contents of this agreement, as far as I remember, weresubstantially as follows. Its basis was the Fuehrer's command, mentioned at the very beginning of the agreement, that the SIPO and SD should operate within the

H3142 - 0010

combat elements of the Field Army, with the mission of utterly smashing all resistance in conquered front-line areas as well as in conquered rear supply zones by every means and as quickly as possible. The various areas were then set down in which the SIPO and SD were to be active and operating. The individual Combat Groups were then assigned to the army groups which were to take part in the campaign and the individual Combat Commandos to the respective armies which were to take part in the campaign.

The Combat Groups and Combat Commandos were to operate in detail:

1)	in front-line areas:	in complete subordination to the Field Army, tactically, functionally and administratively;
2)	in rear operational areas:	in merely administrative subordination to the Field Army, but under the command and functional control of the RSHA;
3)	in rear Army areas:	arrangement as in 2;
4)	in areas of the civil administration in the East:	same as in the Reich.

The tactical and functional authority and responsibility of front-line headquarters of the Field Army over the Combat Commandos found no limitation in the agreement and therefore needed no further clarification.

The agreement made it clear that the administrative subordination embraced not only disciplinary subordination but also the obligation for rear headquarters of the Field Army to support the Combat Groups and Combat Commandos in matters of supply (gasoline, rations, etc.) as well as in the use of the communications network.

This agreement was signed by Heydrich and Wagner in my presence. Wagner signed it either "acting for" or "by order of" the OKH.

H3142 - 0011

After Wagner and Heydrich had affixed their signatures, both of them asked me to leave the room for half an hour. Just while leaving I heard how they both wanted to discuss in complete privacy the Fuehrer's command, which was apparently known in advance by each of them personally, and its far-reaching implications. After the half hour was over I was called in once more just to say goodbye.

Today I read the "Operational and Situational Report No. 6 of the Combat Groups of the SIPO and SD in the USSR (covering the period from 1 to 31 October 1941)" as well as the "Comprehensive Report of Combat Group A up to 15 October 1941". The whole substance of these reports shows that the prime mission of the Combat Groups and Combat Commandos of the SIPO and SD was to undertake and carry out mass executions of Jews, Communists and other elements of resistance. It is also clear from the above-cited "Comprehensive Report", which embraces no more than the first four months of these operations, that the cooperation of the respective Oberbefehlshabers with Combat Group A was "in general good and in individual instances, for instance that of Panzergruppe 4 under Colonel General Hoeppner, very close, in fact almost cordial" (page 1). From an inclosure to this same report, bearing the title "Summary of the Number of Executed Persons," particularly from the figures arranged according to the successively conquered areas, it is evident that the SIPO and SD operated in front-line areas so as fully to carry out their prime function of conducting mass executions of all elements of resistance even from the very beginning of the advance against Russia. I acknowledge the reliability and authenticity of both of the above-cited reports. Therefore I must today express my firm conviction that during the secret oral discussion between Wagner and Heydrich the extensive future activity of the Combat Groups

H3142 - 0012

and Combat Commandos within the combat elements of the Field Army was obviously discussed and delineated so as to include even planned mass executions. The close cooperation between the Field Army and the Combat Groups cited above as taking place even in the first weeks of the Russian campaign makes me today give expression to my firm conviction that the Oberbefehlshabers of the army groups and armies which were to take part in the Russian campaign were accurately informed through the normal OKH channels of communication about the extensive future mission of the Combat Groups and Combat Commandos of the SIPO and SD as including planned mass executions of Jews, Communists and all other elements of resistance.

In the beginning of June 1941 all of the Ic counter-intelligence officers, and, as far as I remember, all of the Ic officers of all army groups, armies, army corps and some of the divisions which were to take part in the coming Russian campaign were called in by Wagner, together with Heydrich and the Chief of the Amt for Counter-intelligence Abroad in the OKW (Admiral Canaris) for a general conference in the OKW Building at Berlin. The responsible leaders of the Combat Groups and Combat Commandos of the SIPO and SD were for the most part likewise present. I was also there. The essential substance and purpose of this meeting was to outline the military strategy against Russia and to announce the above-mentioned details of the written agreement reached by Wagner and Heydrich.

This group of Ic counter-intelligence officers and Ic officers remained at Berlin a few days longer and was carefully instructed in several additional conferences, at which I was not present, about further details of the coming Russian campaign. I assume that these discussions were concerned with the

H3142 - 0013

exact delineation of the Fuehrer's command "to smash utterly all resistance in occupied areas by every means and as quickly as possible", including even planned mass executions of all elements of resistance. Otherwise the cooperation between the Field Army and the Combat Groups, which in the above-cited documents is clearly revealed as existing but a few weeks thereafter, could notin my opinion have been forthcoming. In any event there is hardly any reason to doubt that these Ic counter-intelligence officers, immediately upon their return from Berlin, accurately informed their own superiors, including all Oberbefehlshabers of the army groups and armies which were to march against Russia, about the full extent of the agreement.

(Signed) WALTER SCHELLENBERG

26. XI. 45

H3142 - 0014

CITY OF NURNBERG: SS

Before me, PAUL A. NEULAND, Major, QMC, ASN 0-385720, an officer duly qualified to take oaths, appeared WALTER SCHELLENBERG, to me known, who in my presence signed the foregoing statement consisting of five pages in the German language with corrections initialled in the left margin by the same WALTER SCHELLENBERG and with each of the five pages initialled at the bottom by the same WALTER SCHELLENBERG, and who swore that the same was true on the 26th day of November 1945.

I further certify that the two reports cited on page 3 of the foregoing statement are documents contained in the official files of the Documentation Section of the Office of the U.S. Chief of Counsel at Nurnberg, Germany. I further certify that the document whose title is "Taetigkeits- und Lagebericht Nr.6 der Einsatzgruppen der Sicherheitspolizei und des SD in der UdSSR (Berichtszeit vom 1.- 31.10.1941)" is document No. R-102, and that the document bearing the title "Gesamtbericht der Einsatzgruppe A bis zum 15. Oktober 1941" is document No. L-180.

(Signed) Paul A. Neuland
PAUL A. NEULAND
Major QMC
0-385720

TRANSLATOR'S NOTE: (The above acknowledgment of oath appeared in the original in English)

CERTIFICATE OF TRANSLATION
OF DOCUMENT

I, WALTER H. RAPP, Captain, Cavalry, ASN 0-454231, hereby certify that I am thoroughly conversant with the English and German languages; and that the foregoing is a true and correct translation of Affidavit No. 12.

Walter H. Rapp
WALTER H. RAPP
Captain CAV
0-454231

H3142 - 0015

H3142-0015A

17FF-12
3710-PS
USA-557

H-3142

USA 557

Affidavit 12 - Exhibit USA 557

Filed Jan. 7, 1944 3710-PS

[illegible]

[illegible]

A 093379

H3142 - 0016

H3142-0017

18 Pages

Affidavit 12 - Exhibit USA 557

H3142-0018

202